





So wurde Caesar durch Jeremy Sisto in einem Spielfilm von Uli Edel aus dem Jahr 2002 dargestellt.

Mehr dazu!  q24n42

## Gaius Iulius Caesar: Das Ende der „freien“ Republik

- Wenige Staatsmänner leben so in der Erinnerung der Menschen weiter wie Caesar. Zwei Herrschertitel sind von seinem Namen abgeleitet: „Kaiser“ und „Zar“. Außerdem geht ein Monatsname auf ihn zurück: Der „Juli“ ist nach Caesars Familiennamen benannt; Caesar entstammte der *gens Iulia*, einer angesehenen römischen Adelsfamilie. Und schließlich ist der von ihm eingeführte „Julianische Kalender“ (trotz geringer Korrekturen durch die „Gregorianische Reform“) immer noch die Grundlage unserer Datierung. 

### Mit Entschlossenheit zur Macht

Gaius Iulius Caesar wurde am 13. Juli 100 v. Chr. in Rom geboren. Von einem Julier erwartete man, dass er in die Politik ging. Caesar erfüllte die Erwartungen seiner Familie. Er genoss eine hervorragende Ausbildung als Redner und Schriftsteller und durchlief die gesamte Ämterlaufbahn. Selbstbewusstsein und Entschlossenheit prägten sein Auftreten. So veranlasste er die Kreuzigung der Piraten als Privatmann ohne Genehmigung des zuständigen Statthalters<sup>1</sup>. Im Jahre 59 v. Chr. krönte Caesar seine Karriere mit dem Konsulat. Seine Amtsführung war im Senat umstritten; viele Gesetze brachte er nur durch, weil er sich mit Pompeius, dem damals erfolgreichsten Feldherrn und mächtigsten Politiker, sowie Crassus, dem reichsten Mann Roms, verbündet hatte. Mit ihrem Triumvirat („Dreimännerbündnis“) kontrollierten sie die römische Politik.



Das Schaubild auf S. 26 wird dir helfen, Caesars Ämterlaufbahn nachzuvollziehen.

<sup>1</sup> Statthalter: Oberster Vertreter Roms in der Provinz.

## Caesar und sein „Gallischer Krieg“

Im Jahre 58 v. Chr. brach Caesar als Statthalter nach Gallien auf. Er hoffte, seinen Ruf und Einfluss durch die Eroberung neuer Gebiete weiter stärken zu können. Außerdem stand ein Teil der Kriegsbeute dem siegreichen Feldherrn zu; damit wollte Caesar seine enormen Schulden abbauen, die er u. a. durch die Veranstaltung prächtiger Spiele angehäuft hatte. In sieben Jahren gelang es ihm mithilfe seiner ihm treu ergebenen Soldaten, ganz Gallien – im Wesentlichen das Staatsgebiet des heutigen Frankreichs – zu unterwerfen. Man schätzt, dass dabei bis zu einer Million Gallier ums Leben kamen und etwa ebenso viele versklavt wurden. Sein politisches und militärisches Vorgehen rechtfertigte Caesar in einer berühmten Schrift, dem „Bellum Gallicum“.

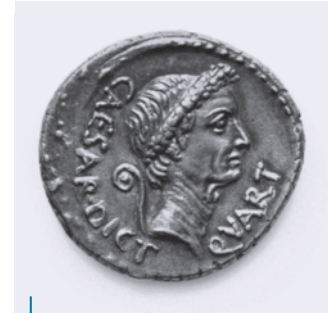
Im Jahre 51 v. Chr. schienen Caesars Ziele erreicht: Er hatte sich einen glänzenden Namen als Feldherr gemacht und war mittlerweile ein reicher Mann.

## Tödlicher Anschlag auf einen „milden“ Diktator

Nach dem Gallischen Krieg hätte Caesar nach den römischen Gesetzen seine Soldaten entlassen und allein nach Rom zurückkehren müssen. Doch Caesar war dazu nicht bereit, weil das Heer die Grundlage seiner Macht bildete. Als er mit seinen Truppen den Rubikon, den Grenzfluss zwischen seiner Provinz und Italien<sup>1</sup>, überschritt, bedeutete das Bürgerkrieg. Pompeius stand inzwischen nicht mehr auf Caesars Seite. Er stellte im Auftrag des Senats bereits eigene Truppen auf. Auch aus diesem Krieg ging Caesar als Sieger hervor.

Beim Volk war er nicht zuletzt wegen seiner Großzügigkeit beliebt. Im Jahre 45 v. Chr. rief er sich zum Diktator auf Lebenszeit aus. Damit war klar, dass seine Alleinherrschaft das Ende der *res publica libera*, der „freien“ Republik, bedeutete. Die berühmte *clementia Caesaris*, also „Caesars Milde“ gegenüber den ehemaligen Bürgerkriegsgegnern, verhinderte jedoch nicht, dass sich unter den entmachteten Senatoren Männer fanden, die Caesars Alleinherrschaft auch mit Gewalt beenden wollten. An den Iden des März (dem 15. 3.) des Jahres 44 v. Chr. fiel Caesar, von 23 Dolchstichen getroffen, einem Attentat zum Opfer.

- 1 Erstelle einen Lebenslauf Caesars, in dem du die wichtigsten Ereignisse in seinem Leben stichpunktartig in eigenen Worten notierst.
- 2 Wähle aus den Aufgaben a und b diejenige, die dich mehr interessiert.
  - a Stell dir vor, du bist Caesar. Beschreibe deine wesentlichen Charakterzüge.
  - b Stell dir vor, du bist ein Gegner Caesars. Beschreibe Caesars Charakter.



Die Münze zeigt Caesar zu Lebzeiten.

### Caesars Worte, bevor er den Rubikon überschritt

Alea iacta est!  
Der Würfel ist gefallen!

Lateinische Übersetzung eines griechischen Zitats bei Plutarch

### Caesars Kurzbericht nach einem raschen Sieg im Jahre 47 v. Chr.

Veni, vidi, vici.  
Ich kam, ich sah, ich siegte.

Aus Suetons Caesarbiografie

<sup>1</sup> Die genaue Lage des antiken Flusses Rubikon ist ungeklärt.

### Merke!

- Triumvirat
- Rubikon